

Herzlich Willkommen zum Workshop

Vom Aktions- zum Evaluierungsplan Selbstevaluierungsmethoden im Detail

Ellwangen, 2./3.2.2016

Basisinformation für die Selbstevaluierung

Was ist Pflicht – was ist Kür,
was ist sinnvoll?

Monitoring – Kontinuierliches Sammeln von Informationen

Monitoring ist ein kontinuierliches Sammeln von Informationen. Es dient sowohl auf Programm-Ebene (beispielsweise bei allen EU-Programmen) als auch auf LAG- und Projektebene der regelmäßigen und systematischen Erfassung der Umsetzungsprozesse.

Betrachtet man den meist mehrjährigen Planungs- und Umsetzungszeitraum eines Regionalen Entwicklungskonzepts, treten verschiedene Fragen zu bestimmten Zeitpunkten oder in bestimmten Zeitphasen auf.

Dabei kann teils auf Daten und Informationen zurückgegriffen werden, die ohnehin für die kontinuierliche Beobachtung und Evaluierung, beispielsweise für die Programmevaluierungen der Bundesländer, erhoben werden.



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

Monitoring – Kontinuierliches Sammeln von Informationen

Tipp: Hilfreiche Fragen zur Auswahl der benötigten Informationen

- Welche Informationen benötigt das Management für die Steuerung der Arbeitsprozesse (Jahres-Zeitplan, Finanzbudgets, Projektstand und Etappenziele, etc.)?
- Welche Informationen benötigt die LAG für die Legitimation ihrer Arbeit (beispielsweise finanzielle Umsetzung und Umsetzungsstand der Handlungsfelder für den Jahresbericht im Trägerverein oder im Kreistag)?
- Welche Informationen sind für den Nachweis der Fortschritte der gebietsspezifischen Entwicklungsvorhaben geeignet?



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

:

Basisinformationen – Bewertungsbereich



Strategie-Informationen bezogen auf Handlungsfelder:

- Anzahl der Projekte nach Handlungsfeld und Jahren
- Finanzvolumen je Handlungsfeld und Jahr
- Sitzungsanzahl, in denen das jeweilige Handlungsfeld explizit thematisiert wurde (nicht nur die Projekte), je Jahr
- Anzahl der Artikel nach Projekten pro Handlungsfeld in den regional relevanten Medien je Jahr

Projektstatistiken mit Informationen zu:

Inhalten, Zielen, Projektträger, Kosten, Förderzuschüssen, Förderzeitraum, Meilensteinen/ Teilergebnissen, Abschluss



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

Basisinformationen – Bewertungsbereich

Prozess & Struktur



Organisationsstruktur

- Organigramm
- Beschreibung der Entscheidungswege
- Besetzung der LAG, AK, Projektgruppen, Netzwerke etc. (inklusive Themen)



Sitzungen

- Anzahl der LAG-Sitzungen
- Termine der Sitzungen (Jahresübersicht, Verteilung, Zeiten)
- Dauer der Sitzungen
- Teilnahme der Mitglieder an den Sitzungen der Gremien

„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

⋮

Basisinformationen – Bewertungsbereich

Prozess & Struktur

Veranstaltungen

- Zahl der durchgeführten Veranstaltungen, differenziert nach Gesamtveranstaltungen und nach Handlungsfeldern
- Zahl der AK-Sitzungen je Handlungsfeld
- Teilnehmerzahlen auf den durchgeführten Veranstaltungen
- Zahl betreuter Arbeitskreise, Projektgruppen etc.
- Zahl der Sitzungen (Gespräche) zur Abstimmung mit anderen Institutionen in der Region



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

:

Basisinformationen – Bewertungsbereich



Aufgaben des RM

Kompetenzbildung/Qualifikation von RM-Mitarbeitern und LAG-Mitgliedern

- Weiterbildung: Zahl der Veranstaltungen
- Zahl der Bildungstage (Teilnehmende x Tage)

Öffentlichkeitsarbeit

- Anzahl der Artikel in der lokalen/regionalen Presse sowie in Amtsblättern
- Anzahl der Beiträge im lokalen/regionalen Rundfunk und Fernsehen
- Anzahl der Internetaufrufe
- Anzahl der erreichten Personen- / Kontaktdichte (Häufigkeit der Erscheinung) des Newsletters
- Anzahl von Facebook-Freunden, Likes etc.
- Anzahl der Teilnahme an externen Veranstaltungen (Messen, Kongressen) in und außerhalb der Region



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

Basisinformationen – Bewertungsbereich



Aufgaben des RM

Arbeitseinsatz – Arbeitszeitnachweise des RM, untergliedert nach

- Projektberatung
- Projektbetreuung
- Abstimmung mit Förderinstitutionen
- Gremienbetreuung
- Vernetzungsaktivitäten
- Berichtspflichten
- Weiterbildung



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

:

Monitoring – Kontinuierliches Sammeln von Informationen

Tipp: Nutzung der Basisinformationen für die Selbstevaluierung

Die Basisinformationen können als Grundlage für die Bewertung beispielsweise im Rahmen von Befragungen zur Zufriedenheit oder von Einschätzungsfragen genutzt werden. Sie dienen aber auch zur quantitativen Bewertung, zum Beispiel der Umsetzungsfortschritte oder der Zielerreichungen.



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

:

Von den Zielen des REK zu messbaren Größen

Einführung in das regionale Zielsystem

Arbeitsphase 1



Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen



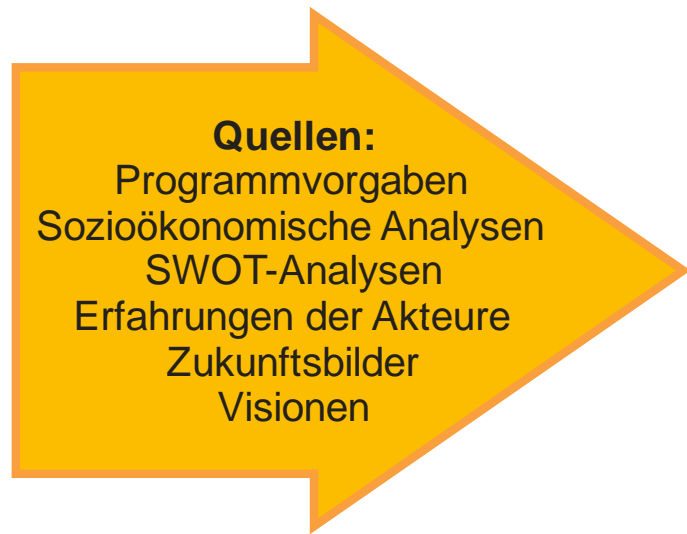
„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

Quelle der verwendeten Texte : Leitfaden zur Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung (2014), dvs, Autoren: Bühler, Geißendörfer, Gothe, Hahne

Einführung



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“



Einführung

Quellen:
Netzwerkanalyse
stakeholder-Analyse
Erfahrungen der Akteure
Programmvorgaben

Prozess & Struktur

Ziele: Prozess und Struktur

Prozess- und Strukturziele

Aufgaben des RM

Ziele: Aufgaben des RM

Managementziele



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“
:

Leitbild oder -idee



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

Leitbild

Region x trägt durch eine enge Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit aktiv zum Schutz und zur Entwicklung der **Natur- und Kulturlandschaft** sowie zum Erhalt und zur Stärkung wirtschaftlicher Entwicklungen bei.

In der Landwirtschaft werden hochwertige Lebensmittel im Einklang mit der Natur erzeugt und verarbeitet. Dazu arbeiten die Betriebe in den **Wertschöpfungsketten** kooperativ zusammen. Durch eine gemeinsame Vermarktung und Logistik sind die Lebensmittel flächendeckend im Handel und in der Gastronomie zu beziehen und durch ein modernes und edles Erscheinungsbild als regionale Produkte zu erkennen.

Die touristischen Leistungsträger, Organisationen sowie Städte und Gemeinden arbeiten in einer touristischen Organisationsstruktur gut vernetzt zusammen. Sie haben ein erkennbares und eigenständiges **Profil**, unter dem sie gemeinsam und regelmäßig ihre qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Angebote aktiv entwickeln und bewerben.

Die Stadt- und Ortskerne erfüllen die **Funktionen der Daseinsvorsorge** und sind dadurch für die Bewohner sehr attraktiv.

Der **Klimaschutz** ist ein Kernthema der Region und spielt in den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus und Nahversorgung eine zentrale Rolle. Die Menschen der Regionen sind gut informiert und achten auf einen nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Leitidee

Die Region x trägt durch eine enge Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit aktiv zum Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft sowie zu wirtschaftlichen Entwicklungen in den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus und Nahversorgung bei. Dabei spielt der Beitrag zum Klimaschutz eine bedeutende Rolle.

Entwicklungsziele dienen der von einer Aktionsgruppe angestrebten Verbesserung einer umfassenderen räumlichen Situation; diese Ziele sind **mittel- bis langfristig** orientiert, **konkretisieren die Leitidee / das Leitbild** der Region und sind in der Regel **handlungsfeldübergreifend** angelegt. Ihre Erreichung hängt jedoch auch von vielen **externen Rahmenbedingungen** und (oft ebenfalls **nicht beeinflussbaren**) **regionalen Umfeldeinflüssen** ab.

Beispiele

- Die regionale Wirtschaft entlang von Wertschöpfungsketten in der Region x stärken.
- Produkte und Angebote aus der Region, in der Region und außerhalb der Region besser vermarkten.
- Die Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit der regionalen Akteure verbessern.



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

Handlungsfeldziele dienen der Veränderung im Handeln der in diesem (thematischen) **Handlungsfeld beteiligten** beziehungsweise begünstigten **Akteure**; diese Ziele sind stärker **umsetzungsbezogen**, weil konkret umrissene **Projekt-Bündel** mit identifizierbaren **Zielgruppen** in einem Handlungsfeld zu benennen sind.

Beispiele

- Kooperationen von Unternehmen aus der Landwirtschaft und vor- und nachgelagertem Gewerbe zur Erhöhung der Wertschöpfung steigern.
- Die Vernetzung der Projekte und der touristischen Leistungsträger stärken.
- Attraktive, nachhaltige Angebote im Einklang mit der Natur entwickeln.

Tipp

Regionale Entwicklungsziele sowie Handlungsfeldziele sollten **aktiv** mit einem **Verb formuliert** werden, da **Verben** das „**sich entwickeln**“ gut ausdrücken.



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

Teilziele sind **spezifische** und **konkret messbare** Ziele, deren Erreichung einen **Beitrag** zur Erfüllung eines **übergeordneten Handlungsfeldziels** liefern (Ergebnisse eines abgegrenzten Umsetzungsabschnitts mit **smart** definierten Projekten).

Beispiele

- **5** Landwirte und **3** Erzeuger und **3** Gastwirte kooperieren in Form eines Cateringservices
- **10** Produkte von **2** Erzeugern bis **2016** entwickeln
- **2** Foren **pro Jahr** für die unterschiedlichen Leistungsträger etablieren und durchführen.
- **1 gemeinsames** touristisches Marketingkonzept entwickeln.



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

Das Zielsystem – Ziele SMART formulieren

Gemäß der SMART-Formel sind folgende Aspekte definiert:

- » Zielsetzung mit Zielinhalt
(Qualitätswanderregion Wanderbares Deutschland),
- » Indikator (Zertifizierung),
- » Zielgröße (angestrebte Zahl der beteiligten Unternehmen),
- » Zeitpunkt der Zielerreichung (Terminfestsetzung)
- » Realitätsprüfung (festgemacht an der Kontrollfrage:
Ist die Zielerreichung zum genannten Zeitpunkt mit den
vorhandenen Ressourcen zu leisten?)



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

:

Das Zielsystem – Ziele SMART formulieren

Beispiele für SMART formulierte Ziele, deren Ergebnisse direkt über den gewählten Indikator messbar sind:

- » 15 zusätzliche Unternehmen (Zielgröße) werden bis Ende 2018 (Zeitpunkt der Zielerreichung) als „Wanderfreundliche Beherbergungsbetriebe“ (Zielsetzung mit Zielinhalt) zertifiziert (Ergebnisindikator).
- » Eine (= Zielgröße) Zertifizierung (= Ergebnisindikator) als Qualitätswanderregion mit dem Prädikat „Qualitätswanderregion Wanderbares Deutschland“ (Zielsetzung mit Zielinhalt) ist bis 2020 (Zeitpunkt der Zielerreichung) erfolgt.



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“



Tipp

Die Teilziele können je nach Bedarf noch um Akteure, Zeiträume, Umfänge etc. konkretisiert werden.

Beispiel: beim Teilziel „Ein gemeinsames touristisches Marketingkonzept entwickeln“ kann der Begriff „gemeinsam“ z.B. durch „alle Tourismusorganisationen der Regionen“ konkretisiert werden.

„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

:



Terminierte Etappenziele sind auf allen Zielebenen für die Steuerung, die Zielfortschritts- und die Projektüberprüfung geeignet.

Beispiel

Handlungsfeldziel	Indikatoren	Zielgrößen	Terminierung (inklusive Etappenziele)
<ul style="list-style-type: none"> Teilziele 			
Die Zertifizierung als Qualitätswanderregion bis 2020 mit dem Prädikat „Qualitätswanderregion Wanderbares Deutschland“ erreichen.	Zertifikat	1 Zertifikat	2020
<ul style="list-style-type: none"> 15 „Wanderfreundliche Beherbergungsbetriebe“ bis 2018 zertifizieren 	Anzahl der Unternehmen	8 Unternehmen 4 Unternehmen 3 Unternehmen	2016 2017 2018
<ul style="list-style-type: none"> Das gemeinsam zu erarbeitende Beschilderungskonzept für Rundwanderwege bis 2018 umsetzen 	Anzahl der Konzepte Anzahl der beschilderten Wege	1 Beschilderungskonzept 8 Rundwanderwege 5 Rundwanderwege	2016 2017 2018

Handlungsfeld Naturnaher Tourismus

Handlungsfeldziel	Indikatoren	Zielgrößen	Terminierung (inklusive Etappenziele)
<ul style="list-style-type: none"> Teilziele 			
Die Vernetzung der Projekte und der touristischen Leistungsträger stärken.			
<ul style="list-style-type: none"> 2 Foren pro Jahr für unterschiedliche Leistungsträger etablieren und durchführen 	Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Teilnehmer	2 Foren 50 Leistungsträger 60 Leistungsträger 80 Leistungsträger	jährlich 2015 2016 2017

„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

Arbeitsauftrag I – Monitoring

- 1 Die fallgebende Regionen stellt in ihrer Arbeitsgruppe kurz die Region vor.

Name der Region

Größe

Bevölkerungszahl

Anzahl der Gemeinden und Städte

LEADER-Region seit... etc.)

Leitbild oder -idee

Entwicklungsziele

Handlungsfelder



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

:

Arbeitsauftrag I – Monitoring

2 Überprüfung der Indikatoren und Zielgrößen zu den aufgestellten Handlungsfeldzielen

Anhand der Tabellen aus dem REK (evtl. einzelne Handlungsfelder auswählen) und den nachfolgenden Fragen:

- Welche Handlungsfeldziele (Teilziele), Indikatoren und Zielgrößen müssen angepasst oder verändert werden?
 - Welche Basisinformationen müssen dazu im Rahmen des Monitorings erhoben werden? (Welche müssen von der Region erhoben werden oder werden im Rahmen der Evaluierungen des Landes erhoben?)
- > Neue oder veränderte Ziele, Indikatoren, Zielgröße etc. auf Vorlage dokumentieren
- Wie sieht das Projektauswahlverfahren aus?
 - Wie sieht der Bezug zu den Zielen aus?

Diskussion anhand der nachfolgenden Fragen:

- Passen die aufgestellten Ziele und das Auswahlverfahren zusammen?
 - Ist damit eine Steuerung über Ziele möglich?
 - Welche Anpassungen müssten vorgenommen werden?
- > Dokumentation der Ergebnisse



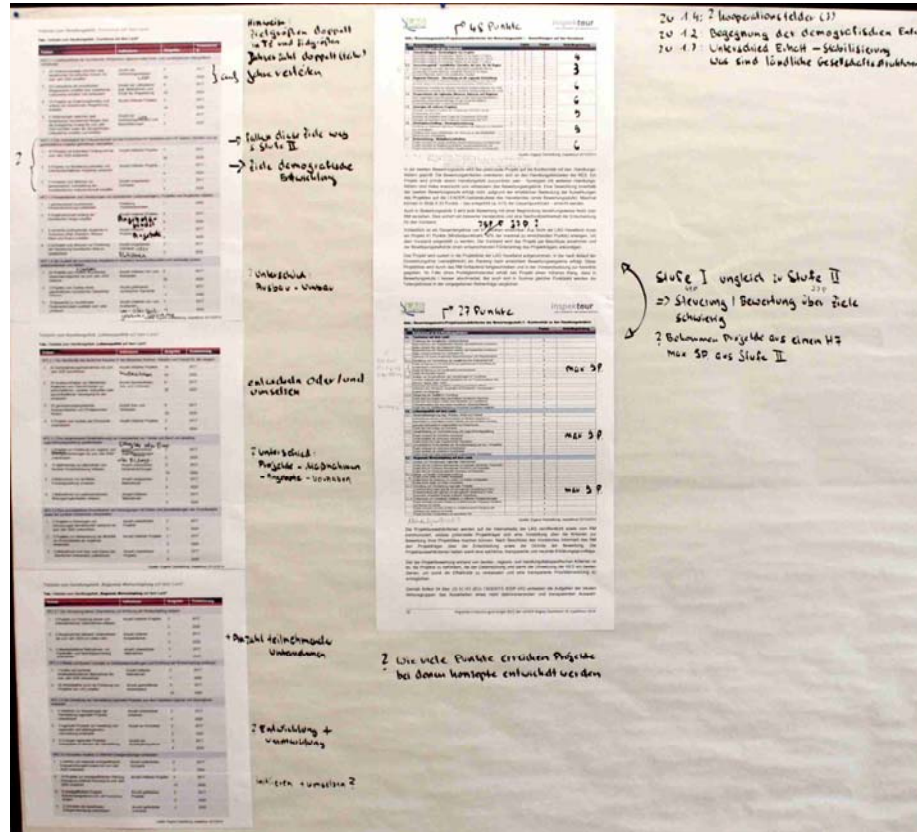
„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“

Arbeitsauftrag I – Monitoring

Bearbeitung der Fragen an eine Moderationswand mit der Tabellen und dem Auswahlverfahren

Links die HF-Ziele-Tabellen aus dem REK und rechts das Projektauswahlverfahren

Neue oder veränderte HF-Ziele, Indikatoren, Zielgrößen in die Tabelle, wenn es über Anmerkungen oder Veränderungen, die direkt in der Tabelle oben dokumentiert werden können, hinausgehen.



Ziele zum Bewertungsbereich Handlungsfelderziele (H2) Teilziele (T2)	Inhalte & Strategie	Indikatoren/Daten	Zielgröße/Jahre	Form



„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung –
Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen“